

VOLKS BLATT SPLITTER

Kofi Annan ist nicht nach Feiern zumute



NEW YORK – Im Kreis der engsten Mitarbeiter werde es vielleicht ein Glas Sekt geben, hört man im UNO-Hauptquartier. Ansonsten werde der 65. Geburtstag des UNO-Generalsekretärs Kofi Annan (Bild) am kommenden Dienstag als Privatangelegenheit betrachtet. Eine öffentliche Party für den Friedensnobelpreisträger würde wohl auch kaum zum Kriegsgeschehen im Irak passen. Für Annan, der den Zustand der Welt mit sanfter Stimme aber in klaren Worten zu beschreiben vermag, war am 20. März wieder einmal eine Hoffnung gestorben: «Trotz grösster Bemühungen der UNO ist es zum dritten Irak-Krieg innerhalb eines Vierteljahrhunderts gekommen.»

Mehr Heli-Einsätze



ZÜRICH – Die Helikopter der Rettungsflugwacht Rega sind im Jubiläumsjahr 2002 so oft im Einsatz gewesen wie nie zuvor. Die Zahl der Repatriierungsflüge ging dagegen zurück. Seit Anfang 2003 stehen neue Ambulanzjets im Einsatz. Erneuert wird auch die Heli-Flotte. Der Rückgang der Ambulanzjet-Einsätze steht im Zusammenhang mit der Luftfahrtskrise und begann am 11. September 2001, wie Flugbetriebsleiter Hans-Peter Kurz am Donnerstag in Zürich-Kloten vor den Medien erklärte. Die Zahl der Gönnerinnen und Gönner ist weiter angestiegen und betrug letztes Jahr 1,68 Millionen.

Countdown läuft

PARIS – Der Countdown zur ersten Landung eines europäischen Raumschiffs auf einem fremden Planeten läuft. Am 6. Juni soll der «Mars Express» mit einer russischen Sojus-Rakete von Baikonur aus auf seine halbjährige Reise zum Roten Planeten geschickt werden. Ziel der 320-Millionen-Euro-Mission ist die «Suche nach Wasser und Leben», wie Projektleiter Rudi Schmidt von der Europäischen Raumfahrtagentur ESA im AP-Gespräch erläutert.

Die Vorbereitungen für den Start liefen gut, berichtet Schmidt nach seiner Rückkehr aus Kasachstan. Geht weiter alles nach Plan, werden die Wissenschaftler den Mars ab dem Jahreswechsel mit High-Tech-Geräten aus einer Umlaufbahn und mit einem Roboter auf der unwirtlichen Oberfläche des erdnächsten Planeten untersuchen.

Flughafen von Bagdad angegriffen

Kämpfe in Kut und Basra – USA verlieren Kampfflugzeug und Hubschrauber

BAGDAD/WASHINGTON – Amerikanische Truppen haben am Donnerstagabend den Flughafen der irakischen Hauptstadt Bagdad angegriffen. Soldaten der 3. Infanteriedivision bestätigten der Nachrichtenagentur AP, der Angriff auf den Flughafen habe begonnen. Die Division war nach stundenlangen Gefechten am Flughafen 16 Kilometer südwestlich des Zentrums von Bagdad angelangt.



Britischen Truppen gelang es, in einen Vorort der Stadt Basra vorzudringen.

US-Präsident George W. Bush hatte zuvor den schnellen Vorstoss der Streitkräfte begrüsst. «Nachdem wir Hunderte von Kilometern zurückgelegt haben, werden wir jetzt die letzten 200 Meter gehen», sagte Bush während eines Treffens mit Angehörigen gefallener Soldaten.

Stromausfall in der ganzen Stadt

Kurz vor dem Angriff auf den Flughafen erschütterten heftige Explosionen die südlichen Vororte und das Zentrum der Hauptstadt. Alle Lichter gingen aus, offenbar fiel in der ganzen Stadt der Strom aus. Die Ursache dafür war zunächst unklar. Die 3. Infanteriedivision hatte den Flughafen nach vierstündigen Gefechten vom Westen aus erreicht. Dabei wurde mindestens ein Soldat durch Feuer aus den eigenen Reihen getötet.

Gleichzeitig bewegten sich weitere US-Einheiten den Tigris entlang von Südosten aus auf Bagdad zu. In ihrem Rücken, in der am

Mittwoch eingenommenen Stadt Kut, brachen am Donnerstag erneut heftige Kämpfe aus. Dabei wurden nach US-Angaben mindestens 30 irakische und zwei amerikanische Soldaten getötet. Dagegen sprach der irakische Informationsminister Mohammed Said el Sahhaf von hohen amerikanischen Verlusten. «Wir haben ihnen heute eine Lektion erteilt», sagte der Minister bei einer Pressekonferenz.

Nördlich von Bagdad drangen US-Einheiten erstmals in einen Präsidentenpalast von Saddam

Hussein ein. Eine Kommando-Einheit durchsuchte nach US-Angaben den Tharthar-Palast, der rund 90 Kilometer nordwestlich der Hauptstadt liegt. Die Spezialtruppen landeten mit einem Hubschrauber und kamen dabei unter Beschuss der irakischen Flugabwehr. Die Soldaten hätten eine Reihe von Dokumenten mitgenommen, die jetzt vom Geheimdienst geprüft wurden, sagte US-Brigadegeneral Vincent Brooks.

In der Nacht zu Donnerstag verloren die US-Streitkräfte ein

Kampfflugzeug und einen Hubschrauber. Dabei wurden sechs der elf US-Soldaten an Bord des Helikopters vom Typ Black Hawk getötet, wie das Pentagon mitteilte.

Britische Panzer stossen in Basra vor

Im äusseren Süden Iraks gelang es britischen Truppen, in einen Vorort der Stadt Basra einzudringen, wie britische Reporter meldeten. Nach schweren Kämpfen besetzten sie dort eine technische Hochschule.

Eklat an Uhren- und Schmuckmesse

Asiatische Aussteller reisen wegen SARS-Massnahmen unter Protest ab

BERN/BASEL – Unter Protest haben sich die Aussteller aus Hongkong am Donnerstagabend von der Uhren- und Schmuckmesse «Baselworld» zurückgezogen. Das Bundesamt für Gesundheit (BAG) hatte zuvor den Ausschluss der SARS-Risikopersonen bekräftigt.

Die Alternative zum Ausschluss, rigorose Gesundheitskontrollen für rund 5000 Mitarbeitende an den Messeständen in Basel und Zürich, wies die Hong Kong Trade Development Council (TDC) als nicht realisierbar zurück und kündigte Schadenersatzklagen an. Die TDC hatte den «Hong Kong Pavillon» mit 317 Ausstellern organisiert.

täglich einen Gesundheitscheck durchführen, bei der Arbeit Gesichtsmasken tragen und ihre Stände und Produkte täglich desinfizieren müssen. Das hatte das BAG am Donnerstagnachmittag zur Auflage gemacht, um auf seinen am Dienstag ausgesprochenen Ausschluss der SARS-Risikopersonen zurückzukommen.

Andernfalls bestehe kein Grund, die Verfügung zu ändern, sagte Direktor Thomas Zeltner. Die Massnahmen seien aus Sicht der öffentlichen Gesundheit «sinnvoll und notwendig». Sie liessen sich kurzfristig umsetzen und könnten von den Kantonen kontrolliert werden.

Kritik der Messeleitung

Die Messeleitung kritisierte den BAG-Entscheid heftig. René Kamm, CEO von Messe Schweiz sagte vor den Medien, die Alternativmassnahmen seien – insbesondere am Standort Zürich – nicht umzusetzen.



Die zahlreichen Schaufenster im «Hong Kong Pavillon» blieben leer.

Er zweifelte ferner an der Wirksamkeit der Verfügungen. Die Hongkong-Delegation sei zwar abgereist, doch andere Betroffene

würden nun ausserhalb der Messe Kontakte pflegen und Geschäfte abschliessen.

Derweil wurden in der Schweiz zwei neue SARS-Verdachtsfälle bekannt.

Täglicher Gesundheitscheck

Das Personal aus den SARS-gefährdeten Ländern China, Hongkong, Singapur und Vietnam hätte

Öffentlicher Verkehr lahm gelegt

Frankreich: Flug- und Zugverkehr in die Schweiz betroffen

BERN/PARIS – In Frankreich hat der Streik gegen die Rentenreform den öffentlichen Verkehr am Donnerstag praktisch lahm gelegt. Auch Flug- und Zugverbindungen mit der Schweiz waren vom Streik betroffen.



Nichts ging mehr: Auf den Zug konnte man lange warten.

Mehr als 300 000 Mitarbeiter des öffentlichen Dienstes versammelten sich nach Polizeiangaben, um gegen befürchtete Einschnitte bei den Pensionen zu protestieren.

Gewerkschaftsschätzungen lagen bei mehr als einer halben Million Demonstranten. Die grössten Demonstrationen gab es in Paris und Marseille.

Mit diesem zweiten nationalen Streiktag innerhalb von zwei Monaten gegen Einschnitte bei den Renten wollten die Gewerkschaften ein klares Warnsignal an die konservative Regierung von Regierungschef Jean-Pierre Raffarin geben.

Suche nach Erreger

PEKING – Experten der Weltgesundheitsorganisation (WHO) haben ihre Suche nach dem Erreger der Lungenkrankheit SARS in der südchinesischen Provinz Guangdong aufgenommen. Erste Krankheitsfälle sollen dort aufgetaucht sein. Die Erkenntnisse könnten helfen, ein weiteres Ausbreiten zu verhindern, hiess es in einer WHO-Erklärung. Die Provinz Guangdong ist mit bislang 40 bestätigten Todesfällen am schlimmsten von der Krankheit betroffen.

VOLKSCARD
GÜNSTIGER GEHT'S NICHT

Salon Centrum
Herrengasse 7
9490 Vaduz 00423 232 22 53

Vom 1. - 5. April 2003 erhalten Sie mit der **VOLKSCARD** das Shampoo **Vitamin Color 500 ml** für CHF 16.- anstatt CHF 22.-

Profitieren Sie als **-Abonnent** von **Vorzugspreisen**